



Protokoll

zur Sitzung des Bezirksausschuss 9
am 23. Januar 2018 um 19:30 Uhr
in der Gaststätte Königlicher Hirschgarten (Stadel)

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Vorsitzende
Anna Hanusch

Privat: Schlörstr. 4
80634 München
Telefon: 0173 5701152
E-Mail: anna_hanusch@gmx.de

Geschäftsstelle:
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München
Telefon: 159 86 89 35
Telefax: 159 86 89 21
E-Mail: BA9@muenchen.de
Ansprechpartner: Herr Steinlechner

1. Feststellung gem. § 13 BA-Satzung, Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung

Begrüßt werden: Frau Staudenmayer, Herr Madl, Frau Niesmann, Frau Gubela, Frau Avila.

Entschuldigt sind Frau Wohlrab, Herr Schwirz, Herr Dalen, Herr Wermelt, Frau Kaiser, Frau Sengmüller, Herr Zuber, Herr Dr. Ott, Frau Frank.

Ergänzungsvorschläge zur TO unter „Verschiedenes“:

- Baustelleneinrichtung Richelstraße Stammstrecke
- Hundebadetag im Dantebad

1.1 Neubesetzungen in den Unterausschüssen

Herr Dr. Alexander Ott übernimmt die UA Besetzungen (Bildung und Verkehr)
von Alexander König

Zustimmung einstimmig

2.1 Bürgeranliegen

2.2 Fragen an die Polizeiinspektion

Herr Madl berichtet zu Anliegen aus zurückliegenden Sitzungen:

- Busparken am AO Hostel Arnulfstraße:
Die Busse stehen auf Privatgrund (Keine Verparkung im Kreuzungsbereich).
- Kreuzungsbereich Schloßschmidstraße/Eisnergutbogen:
Neu eingerichtetes Haltverbot wird die Situation entschärfen.

2.3 Berichte der Beauftragten

3. Unterausschuss für Verkehr

3.1 Entscheidungsfälle

- 3.1.1. (E) Freischankfläche an der Donnersbergerstraße
Zustimmung einstimmig
Zustimmung einstimmig

3.2 Bürgeranliegen, Anträge

3.2.1. Beleuchtung der Wendl-Dietrich-Straße

Schreiben an Baureferat Straßenbeleuchtung

„Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie das Schreiben eines Anwohners. Wir bitten Sie den Sachverhalt zu prüfen. Es trifft zu, dass die Wendl-Dietrich-Straße, vor allem im Bereich zwischen Rotkreuzplatz und Winthirplatz, ganz besonders an der Nordseite, sehr schlecht beleuchtet ist. Wir bitten Sie diesen Bereich vordringlich zu prüfen. Bitte beziehen Sie bereits den Übergang vom Rotkreuzplatz in die Winthirstraße in Ihre Prüfung mit ein. Wir bitten um Mitteilung ob ein neues Beleuchtungskonzept erstellt wird und bis wann eine Umsetzung erfolgen kann. Vielen Dank.“

einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.2.2. Hedwigstraße: Einrichtung als Einbahn- und Anliegerstraße

Weiterleiten a.d. KVR mit der Bitte um Prüfung und ggf. Verkehrszählung. - einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.2.3. Radstreckenführung unter der Donnersbergerbrücke

Vorhandenen Schriftverkehr an Antragsteller weiterleiten

Zustimmung einstimmig

3.2.4. Aktuelle Informationen zur Umweltverbundröhre

Weiterleiten einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.2.5. Neubau Jugendherberge München -

Baustellenabwicklung, Verkehrssicherheit, Künftige Busanfahrt

Schreiben an KVR:

Anhörungen der LBK vom Dezember 2017

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon in den Anhörungen der LBK vom Dezember mitgeteilt, erfolgt eine Zustimmung des BA 9 zum Bau der Jugendherberge nur unter folgenden Voraussetzungen: Die Busanfahrt für das Aus- und Einsteigen der Gäste soll zwingend in der Wendl-Dietrich-Straße verbleiben. Einer Busabfahrt – die bei einer Busvorfahrt am Winthirplatz – über die Nibelungen- und Winthirstraße erfolgen müsste, stimmen wir keinesfalls zu.

Des weiteren bestehen wir auf eine Anordnung während der Bauzeit, dass die Bereiche der Schule und des Spielplatzes für die Kinder besonders gesichert werden.

Wir haben aber noch ein Anliegen: Ein Konzept der Baustellenlogistik liegt noch nicht vor. Hier bitten wir dringend um Einbeziehung. Wie schon gegenüber den Bauherren gefordert, bitten wir um Überprüfung und Festlegung wie der Ab- und An-Transport von Bodenaushub und Baumaterial erfolgen soll. Da dies wohl zwangsweise über Nibelungen- und Winthirstraße erfolgen muss, ist dringend der Bereich am Rotkreuzplatz / Ecke Wendl-Dietrich-Straße zu überprüfen. Es ist aktuell immer wieder zu beobachten, dass Busse mit dem gegenläufigem Verkehr Probleme haben. Das würde die Baustellen-LKWs auch betreffen.

Auch ist noch unklar wie die Ortbetonlieferungen durchgeführt werden, bzw. wo die wartenden Betonmischfahrzeuge stehen werden.

Bitte teilen Sie uns die weitere Vorgehensweise mit.“

einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.3 Anhörungen

3.3.1. Austausch der Lichtsignalanlage Ackermannstraße / Spiridon-Louis-Ring

Zustimmung einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.3.2. Fahrbahnsanierung in der Funckerstraße

Entwurf Antwortschreiben an das Baureferat:

„wir beziehen uns auf Ihre Mail vom 07.12.2017 zum Antrag Funckerstraße und bitten um Umsetzung der Variante 1: Rückbau des Pflasters und Einbau von Asphalt auf ganzer Länge und voller Breite im Herbst 2018.

Allerdings bitten wir zwingend vorab um Prüfung ob bei dieser Variante eine Kostenbeteiligung der Anwohner (Grundsanierung bzw. Neuherstellung) fällig wird. Sollte dies der Fall sein bitten wir vor einer Umsetzung um Information, damit wir ggf. neu entscheiden können.“

einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.3.3. Antrag auf Aufstellung eines "offenen Bücherschranks" im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Neuhausen

Zustimmung einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.4 Antwortschreiben

3.4.1. Fahrbelagsanierung am Übergang Hohenlohestraße zur Dachauer Straße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04222

Zustimmung einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.4.2. Verkehrsberuhigung für den Bereich Frundsbergstraße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03981

Weiterleiten an Beschwerdeführer

Zustimmung einstimmig

3.4.3. Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzungszone im Kurvenbereich

Wotanstraße an der Einmündung Gaßnerstraße

Weiterleiten an Beschwerdeführer

Zustimmung einstimmig

3.4.4. Aufrüstung der Lichtzeichenanlage von der Guntherstraße in die Arnulfstraße

WV *Weiterleiten an Beschwerdeführer*

02/18

Herr Lipkowitsch: Eine Situation an der Montglasstraße ist vergleichbar mit der an der Guntherstraße. Dort wird das mit gelber Blinkampel gelöst. Deshalb Vorschlag Antrag BA dies dort ebenfalls zu fordern.

Nächste TO

Wiedervorlage einstimmig

3.4.5. (U) Nymphenburger Straße - Varianten 1 und 2 - Anordnung von Radverkehrsanlagen

K (Markierung im Fahrbahnbereich) durch das Kreisverwaltungsreferat - Turnusmäßige

Beschlussvorlage - Anordnung von Radverkehrsanlagen -

Änderungsantrag Nr. 14-20 / A 03607 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09644

Kenntnisnahme

Herr Lipkowitsch: Es gab einen Teilerfolg weil eine Radspur auf der Straße längerfristig weiter geprüft wird. Allerdings bringt das kurzfristig keinerlei Verbesserung. Wenn der vorhandene Radweg belassen wird, ergibt sich rechtlich die Schwierigkeit dass eine Benutzungspflicht nicht für beide gelten kann. Die Situation ist damit aber nicht gelöst und wird auch bei einer Herstellung einer Fahrradstraße in der Blütenburgstraße nicht gelöst werden, da die Nymphenburger als Hauptroute weiter stark von Radfahrern benutzt wird.

Herr Kiefer warnt vor einseitiger Betrachtung aufs Fahrrad und verlangt dass auch andere Mobilitätsformen, wie das Auto, berücksichtigt werden.

Herr Petz: In der Eisenheimerstraße wird praktiziert was in der Nymphenburger Straße nicht möglich sein soll. Somit ist die vom KVR angegebene rechtliche Unzulässigkeit nicht zutreffend.

Frau Roth: Eine Fahrradstraße in der Blütenburgstraße ist wesentlich attraktiver als die Teilnahme am Radverkehr in der Nymphenburger Straße.

Kenntnisnahme

3.4.6. Haltverbot Hirschgartenallee

K *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme

3.4.7. Umbau der Nibelungenstraße

Schreiben an das Baureferat:

„Rückbau der Radwege in der Nibelungenstraße

(...)wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 27.12.2017. Wie Sie vielleicht wissen, beginnen Mitte/Ende 2018 die Bauarbeiten für den Neubau der Jugendherberge am Winthirplatz. Für die Baustelleneinrichtung und für die Anfahrt werden Flächen erforderlich. Dies hat zur Folge, dass am Winthirplatz die überwiegenden Anwohnerparkplätze für die Dauer der Bauzeit entfallen. Dieser Entfall könnte zum Teil kompensiert werden, wenn man in der Nibelungenstraße, im Abschnitt zwischen Winthirplatz und Winthirstraße, Schrägparker installieren könnte.

Wir bitten Sie deshalb kurzfristig zu prüfen, ob man bereits jetzt die Schrägparker, eventuell noch provisorisch und noch nicht im Endausbau, ermöglichen kann. Dies wäre dringend erforderlich um den großen Parkdruck, welcher bereits jetzt herrscht, entgegen zu kommen. Wir hoffen auf Ihre rasche Reaktion. Gerne stehen wir auch zu einem Ortstermin zur Verfügung.“

einstimmig

Zustimmung einstimmig

3.5 Unterrichtungen, Kenntnissen

3.5.1. Verkehrsrechtliche Anordnungen:

- K**
- Südliche Auffahrtsallee
 - Margarethe-Danzi-Straße
 - Hippmannstraße
 - Herthastraße
 - Hanebergstraße
 - Orffstraße / Ruffinistraße
 - Volkartstraße
 - Donnersbergerstraße
 - Donnersberger-Parkgarage

- 3.5.2. (U) Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO); Erleichterte streckenbezogene
K Anordnung von Tempo 30 vor Schulen und ähnlichen Einrichtungen
- Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wotanstraße - BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01361 der Bürgerversammlung des 09. Stadtbezirkes Neuhausen vom 17.11.2016 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10016
Kenntnisnahme

- 3.5.3. Baustellenbed. Betriebskonzept während der Tunnelanierung auf der U1-Nord
K *Kenntnisnahme*

3.6 Verschiedenes

- 3.6.1. Neubau des Museums Biotopia
WV *Schreiben an Baureferat, KVR und Bay. Schlösser- und Seen-Verwaltung*
02/18 *Text-Entwurf aus dem UA Verkehr wird vertagt und noch überarbeitet -*
WV 02/18 einstimmig

- 3.6.2. Richelstraße / Wotanstraße Stammstrecke

Frau Brandmayer empfiehlt die Bitte an die Verwaltung sowie die DB bezüglich der Wiederherstellung des zerstörten Radweges über der Laimer Unterführung, um wieder eine kreuzungsfreie Querung für Grundschüler der Hirschgartensiedlung zur Margarethe-Danzi-Schule zu gewährleisten.

Zum neu eingerichteten Haltverbot Richelstraße: Sind Anwohnerzeiten (z.B: nächtliche Aufhebung des absoluten Haltverbotes) möglich?

4. Unterausschuss für Bau und Planung

4.1 Entscheidungsfälle

4.2 Bürgeranliegen, Anträge

- 4.2.1. Bebauung des Reinmarplatzes
Entwurf Schreiben an Beschwerdeführer:
„Sehr geehrte Frau ...,
vielen Dank für Ihr Schreiben, allerdings teilt der BA Ihre Bedenken nicht. Zunächst wäre es nur ein marginaler Wegfall an Parkplätzen, da der Parkplatz überbaut würde. Dies begrüßen wir als eine kostengünstige und praktikable Lösung, um mehr und günstigen Wohnraum in der Stadt zu schaffen und damit auch dem ständigen Ansteigen der Mietpreise entgegenzuwirken.
Darüber hinaus bedeutet "Wohnen für alle" Wohnen für einkommensschwache Gruppen, dazu gehören sicher auch Flüchtlinge, aber auch Familien mit Geringverdienern, Auszubildende, Studenten usw. Die Flüchtlingszahlen gehen weiter zurück.
Parallel gibt es in München aktuell 9000 Wohnungslose, darunter auch Familien, die teils auf Kosten der Stadt in Pensionen untergebracht sind. Die Erfahrungen mit dem bereits eröffneten Gebäude am Dantebad zeigen auch, dass die Mischung vielfältig ist und auch unter den Anwohnern eine hohe Akzeptanz besteht. Zudem entstehen derzeit im Bezirk Neuhausen-Nymphenburg auch sehr viele hochpreisige Wohnungen und Eigentumswohnungen. Damit sehen wir die proportionale Mischung nicht in Gefahr.
Eine gefühlte Sicherheit ist natürlich immer subjektiv. Objektiv vermeldet die Polizei kein höheres Kriminalitätsaufkommen, das auf neue Viertelbewohner zurückzuführen ist. Mit freundlichen Grüßen“
einstimmig
Zustimmung einstimmig

4.2.2. Konzept Kiosk-Café am Grünwaldpark
Ortstermin mit Verwaltung und Betreiber vereinbaren – einstimmig

Die künftigen Betreiber stellen das Konzept vor.
Der Kiosk hat bisher keinen Wasseranschluss. Eine Freifläche sowie Toiletten wird ebenfalls angestrebt. Der BA wird hier um Unterstützung gebeten.

4.3 Anhörungen

4.3.1. Neubau eines Umspannwerks in der Landshuter Allee 48 - Projektvorstellung

Gäste: Herr Uwe Fischer, SWM, Herr Andreas Wurmer, Architekt

Aktueller Planungsstand: Vorplanung/Entwurfsplanung

Zur Info: SWM betreiben in München insgesamt 34 Umspannwerke. Das bestehende Umspannwerk Landshuter Allee gibt es seit den 50er Jahren, die Technik ist veraltet. Das neue Umspannwerk heißt dann UW Neuhausen (UW NHS). Auf der bestehenden Freifläche neben dem alten Umspannwerk entsteht ein neues, kleineres Umspannwerk mit wesentlich kompakterer Technik. Die Freifläche ist im Bebauungsplan entsprechend gewidmet.

- *Einreichung Baugenehmigung Frühjahr 2018.*
- *Baubeginn 2019*
- *Fertigstellung 2020 (Anlagenbau)*
- *Kabel 2021, Fertigstellung und Inbetriebnahme 2022.*

Das Umspannwerk besteht aus vier Trafokammern mit vier Transformatoren. Das Gebäude hat drei Geschosse und ein Kellergeschoss und erhält ein flaches Satteldach. Die Fassade ist angelehnt an eine Wohnbebauung und erhält eine Fassadenbegrünung an der Innenfassade und an der Seite zur Landshuter Allee, gemäß Auflage aus dem B-Plan. Es wird ein Gebäude aus Stahlbeton (Ortbeton) mit Putzfassade in hellem Gelbton. Baustelleneinrichtung: Geh- und Radweg wird verschwenkt auf die erste Fahrspur, Bushaltestelle wird verlegt, die Wendeschleife wird umgebaut.

Vorschlag Anschreiben an die Immobilienabteilung der SWM ob Pläne für die Nachnutzung des alten Geländes bestehen mit der Bitte um frühzeitige Einbeziehung.

Zustimmung einstimmig

4.3.2. Anhörungen zu Baugenehmigungsanträgen

- *Frickastr. 35*
Das Gebäude muss sich zwingend an der Kleinteiligkeit der umgebenden Bebauung orientieren. Die Fassadengestaltung muss die Proportionalität und Kleinteiligkeit der Nachbargebäude widerspiegeln. Es wird angeregt eine Fassadenbegrünung vorzunehmen. Wir fordern zudem eine Angleichung an die umliegenden Denkmäler und eine Überprüfung durch die Denkmalschutzbehörde.

Ablehnung Bauvorhaben in der vorliegenden Form

Formulierung Ersatzpflanzung streichen

Antrag auf Ensembleschutz für das Quartier in der nächsten Sitzung.

- *Südliche Auffahrtsallee 46*
Überprüfung durch die Denkmalschutzbehörde wird gefordert.
Zustimmung einstimmig

- *Palestrinastr. 10*
Das Gebäude soll sich an der Baulinie der angrenzenden Bebauung orientieren.
Zustimmung einstimmig

- *Nymphenburger Straße 90 e*
Zustimmung einstimmig
Zustimmung einstimmig
- *Volpinistraße 19*
Zustimmung zur Baumfällung mit Ersatzpflanzung einstimmig
Zustimmung einstimmig
- *Postwiese*
Rückfrage bis zum Plenum warum so viele Bäume gefällt werden. Kann man Bäume erhalten? Einstimmig
Zustimmung einstimmig
- *Mechthildenstr. 34*
Zustimmung einstimmig
Zustimmung einstimmig

4.4 Antwortschreiben

4.4.1. Parkplätze Theaterzelt "Das Schloss" - BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03889

K *Kenntnisnahme*
Kenntnisnahme

4.5 Unterrichtungen, Kenntnisaufnahmen

4.5.1. LBK-Meldelisten über Bauvorhaben im Stadtbezirk

- *Blutenburgstr. 112*
- *Gabrielenstr. 6*
- *Maillinger Str. 8*
- *Südliche Auffahrtsallee 77*
- *Schwere Reiter Str. 2*
- *Rupprechtstr. 18*
- *Gutenbergstr. 3*
- *Gutenbergstr. 18*
- *Schulstr. 1*

4.5.2. (U) Neubau der Erschließungsstraßen und Fußgängerbereiche im Zuge des
K Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 1954 - Schwere-Reiter-Straße (südöst.), Infanteriestr. (südwestlich), Sankt-Barbara-Kirche (nordwestlich) - Verlängerung Heißstraße inklusive Verkehrsfläche Verlängerung Heißstraße - Kreativquartier an der Dachauer Straße / Schwere-Reiter-Straße - Teilbereich Kreativfeld - im 4. Stadtbezirk Schwabing-West – Projektkosten, Bedarfs- und Konzeptgenehmigung, Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09409 -
Kenntnisnahme

4.6 Verschiedenes

5. Unterausschuss für Umweltfragen

5.1 Entscheidungsfälle

5.2 Bürgeranliegen, Anträge

5.2.1. Begrünung der Klarastraße

Entwurf Rückschreiben:

„Sehr geehrte Frau ...,

bezugnehmend auf Ihre E-mail vom 02.12.17 können wir Ihnen mitteilen, dass der BA 9 nach Auszählung der Stimmen eine Begrünung der Klarastraße initiieren möchte, da sich eine sehr große Mehrheit der eingegangenen Stimmen für eine Begrünung der Klarastraße ausgesprochen haben. Der BA 9 wartet nun auf die Antwort des Baureferats, welche der drei eingereichten Begrünungsvorschläge umgesetzt werden könnten. Sobald die Antwort der Referate vorliegt, würde der BA 9 dazu eine Informationsveranstaltung durchführen, zu der die Anwohner rechtzeitig eingeladen werden, um die nächsten Schritte und Pläne vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen“

- *Einstimmig im UA*
- *Einladung Informationsveranstaltung*

Zustimmung einstimmig

5.3 Anhörungen

5.3.1. Anträge auf Baumentfernung:

- Klarastraße 22-28

Besichtigung durch: Herrn Neuberger – Einstimmig mit Ersatz (nur Bäume)

- Baldurstraße 87-89

Besichtigt durch: Herrn Dr. v. Walter - Einstimmig mit Ersatz

- Mechthildenstr. 40

Besichtigt durch: Frau Thiele – Empfehlung Pflegeschnitt, kein Schiefstand!

Zustimmung einstimmig

5.4 Antwortschreiben

5.4.1. "Neue Orientierungswerte zur Grün- und Freiflächenversorgung" -

WV Unterrichtung zu den Inhalten der Sitzungsvorlage - Nr. 14-20 / V 09119

06/18 *Kenntnisnahme*

Auch Thema für UA Soziales - WV sobald Freiflächenkonzept vorliegt, Juni 2018

Zustimmung einstimmig

5.4.2. "o'pflanzt is!" - Neuer Standort in Neuhausen-Nymphenburg - BA-Antrag Nr. B 03891

WV *Wiedervorlage 02/2018*

02/18 **Wiedervorlage 02/2018**

5.4.3. Installation der Sitzbänke an der Dom-Pedro- / Maximilian-Wetzger-Straße

K BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04259

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

5.5 Unterrichtungen, Kenntnismnahmen

- 5.5.1. Projekt Begrünung Klarastraße
K *Kenntnismnahme*

5.6 Verschiedenes

- 5.6.1. Antwortschreiben zur Fällungsgenehmigung Klugstr. 113:

WV *„Sehr geehrte Damen und Herren,*
02/18 *in Ihrem Schreiben vom (AZ.....) unterrichten Sie uns über die Fällgenehmigung für die Buche in der Klugstraße 113. Dem BA9 ist nach einer Ortsbesichtigung nicht ersichtlich, warum Sie der Fällung aufgrund einer "unzumutbaren Verschattung" zustimmen konnten. Der Baum steht nicht in einer Entfernung, die diese Begründung rechtfertigen könnte. Die gleiche Entfernung betrifft eine ganze Reihe von Bäumen in der Klugstraße und generell viele Bäume im Straßenbegleitgrün. Setzt man die Verschattungsbegründung logisch fort, müßte man die Hälfte aller Bäume vor Ort aufgrund unzumutbarer Verschattung fällen lassen. Das kann in Anbetracht der Klimaerwärmung und aufgeheizten Innenstadt nicht im Sinn des UNB sein und ist mit Sicherheit nicht im Sinn der Mehrheit der Anwohner. Der BA 9 bittet daher um Informationen nach welchen Kriterien und Richtwerten sie eine "unzumutbare Verschattung" generell und speziell in diesem Fall prüfen.“*

*Anhang: Fotos – Frau Thiele formuliert eine Einladung für Februar -
WV 02/2018 - Einstimmig im UA*
Wiedervorlage 02/2018

- 5.6.2. Stadtratsanfrage Hundebadetag Dantebad
K

Frau Brandmayer bittet hier um Informationen, auch bzgl. der hygienischen Auswirkungen.

Frau Roth berichtet, dass dies lediglich am letzten Tag der Saison durchgeführt wird, danach erfolgt die Wasserauslassung, weshalb hygienische Bedenken unbegründet sind.

6. Unterausschuss für Soziales und Integration

6.1 Entscheidungsfälle

6.2 Bürgeranliegen, Anträge

- 6.2.1. Einladung der GEWOFAG zum Unterausschuss

K *Herr Kiefer von der GEWOFAG erläutert Zahlen und Fakten zu den drei Siedlungen Max I, Max II und Neuhausen. Das zugrundeliegende Papier liegt allen vor und wird über die BA-Geschäftsstelle an alle Ausschussmitglieder verschickt. Wohnungen werden nur noch über SoWohn vergeben, nicht mehr über die Mieterzentren. Die GEWOFAG ist verpflichtet, ihre Mieten regelmäßig an den Mietspiegel anzupassen, soweit kein Reduzierungsgrund vorliegt. Herr Kiefer rät, z. B. bei Problemen mit Mieterhöhungen sich an das Mieterzentrum per Brief zu wenden.*
Kenntnismnahme

- 6.2.2. Sicherung des Spielplatzes am Tizianplatz
Einstimmig: Das Gartenbaureferat soll die Errichtung eines Zauns überprüfen.
Zustimmung einstimmig

6.2.3. Vorankündigung Rampenlichter im Juli 2019

K *Kenntnisnahme; Wünschenswert wäre die Beteiligung vieler Schulen aus dem Stadtbezirk. Die Termine sollten auch dem Kulturausschuss mitgeteilt werden.*

Kenntnisnahme

6.2.4. Stadtteilinformation / Willkommenschreiben bei Anmeldung eines neuen Wohnsitzes

WV *Dazu gibt es keine Sitzungsunterlagen, wird vertagt.*

02/18 Wiedervorlage 02/2018

6.2.5. Konzept Veranstaltung zum öffentlichen Raum

WV *Allg. Zustimmung zum Papier von Herrn Zuber. Möglich wäre eine solche Veranstaltung im Grünwald-Park und/oder auch im Taxispark. Konkretere Diskussionen über das Ereignis sollen in der nächsten Unterausschuss-Sitzung folgen.*

02/18 Wiedervorlage 02/2018

6.3 Anhörungen

6.3.1. Mieterbeiratswahl 2018 - Entsendung von stimmberechtigten Mitgliedern

Bisheriger BA-Vertreter war Herr Petz, der wieder vorgeschlagen wird. Der Ausschuss möchte wissen, ob die Protokolle des Mieterbeirats öffentlich sind - und falls ja, diese dann zugestellt bekommen.

Herr Agerer: Frau Schmitt-Walter wurde als Stellvertreterin vorgeschlagen.

Herr Petz: Offiziell ist keine Stellvertretung vorgesehen. Protokolle zu den Sitzungen sollen wieder angefordert werden.

- Wahl Herr Petz

Zustimmung einstimmig

6.4 Antwortschreiben

6.4.1. Grünanlage Winthirplatz

Frau Brandmayer empfiehlt, das Schreiben an die Bürgerin weiterleiten.

Zustimmung einstimmig

6.4.2. Nächtliche Ruhestörung im Hirschgarten

- Frau Brandmayer empfiehlt, das Schreiben an die Bürger und an AKIM weiterleiten.
- Herr Lirawi empfiehlt die Situation weiter im Auge behalten wenn die Temperaturen wieder steigen.

Zustimmung einstimmig

6.4.3. Umbau des Bürogebäudes Wotanstraße 88 in ein Flexi-Heim für anerkannte Flüchtlingsfamilien und wohnungslose Familien in kommunaler Zuständigkeit; Finanzierung der Einrichtungsführung; Trägerschaftsauswahlverfahren - Vorlagen-Nr. V 09529

K

Frau Brandmayer: Der Mietvertrag kann bis 2040 verlängert werden. Dem Wunsch des BA wurde entsprochen.

Kenntnisnahme

6.5 Unterrichtungen, Kenntnisaufnahmen

6.5.1. Errichtung eines Seilparcours am Spielplatz Posseltplatz

K *Kenntnisnahme*

6.5.2. BA-Budget: Kurzbericht und Verwendungsnachweis zum
K Musik- und Tanztheaterprojekt in der Grundschule Helmholtzstraße
Kenntnisnahme

6.5.3. BA-Budget: Kurzbericht Lilalu Familienprogramm
K *Kenntnisnahme*

6.6 **Verschiedenes**

7. **Unterausschuss für Kultur**

7.1 **Entscheidungsfälle**

7.2 **Bürgeranliegen, Anträge**

7.3 **Anhörungen**

7.4 **Antwortschreiben**

7.5 **Unterrichtungen**

7.5.1. (U) Dachauer Str. 110-114, Schwere-Reiter-Str. 2 (Kreativlabor) - Eigentums- und Betriebskonzept Zwischennutzung der freigemachten „Lamentofläche“

- *Positivum: Eigentum und Betrieb in städtischer Hand*
- *Es fehlt in der Vorlage ein inhaltliches Konzept*
- 1. *Der UA Kultur fordert Beteiligung und Mitbestimmung der derzeitigen Nutzer und der BAs.*
- 2. *Festschreibung und Sicherung eines Nutzungsmixes*
- 3. *Es sollten unbedingt die Vorarbeiten und Ergebnisse der zahlreichen Workshops ausgewertet und genutzt werden.*
- 4. *Die Erfahrungen, die bei der projektierten Nutzung (Testbetrieb) der Lamentofläche gemacht werden sollten, - ca. 2 Jahre – von der MGH als Pilotprojekt behandelt werden.*
- 5. *In Entscheidungen müssen die Bestandsnutzer einbezogen werden*

Entwurf Stellungnahme:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg begrüßt die Tatsache, dass mit vorliegender Beschlussvorlage die Flächen des Kreativlabors im kommunalen Eigentum verbleiben. Gleichzeitig vermissen wir inhaltliche und konzeptionelle Leitlinien, die im Rahmen der Verhandlungen mit der MGH in ein Betriebskonzept einfließen müssen. Diese müssen im Rahmen der Vorlage festgeschrieben werden.

- *Verbindliche Möglichkeiten der Mitbestimmung und Beteiligung der jeweiligen Bestandsnutzer (z.B. über den Labor München e.V.) und des Bezirksausschusses bei Koordination und Vergabe der jeweiligen Flächen.*
- *Die Festschreibung eines Nutzungsmixes (Kunst und Kultur, Kreativwirtschaft, soziokulturelle Einrichtungen, etc.) auf der Gesamtfläche*
- *Einbeziehung der geplanten Wohnnutzung in das Gesamtkonzept. Das Wohnen vor Ort muss mit und für die Kunst- und Kulturschaffenden entstehen und nicht gesondert betrachtet werden.*
- *Ergebnisse der Konferenzen, Gespräche und Workshops der letzten Jahre bzgl. einer „organischen Entwicklung des Geländes“ werden ausgewertet und in ein künftiges Betriebskonzept mit eingearbeitet.*

Die Nutzung der Lamentofläche kann sehr gut als „Testlabor“ dienen, um die Möglichkeiten einer Kooperation von MGH mit Kreativen und Kunstschaffenden auszuloten. Dazu fordert der BA 9 eine Kooperation der MGH (Immobilienverwaltung) mit dem Labor München e.V. (abgestimmtes Nutzungskonzept). Die Erfahrungen, die bei der Zwischennutzung der Lamentofläche durch die MGH und die Bestandsbenutzer gemacht werden müssen im Betriebskonzept berücksichtigt werden, bevor der MGH das Gesamtgelände übertragen wird. Dazu fordern wir eine Evaluierung nach einer Pilotphase vor dem geplanten Übertragungstermin (01.01.2020).

Unabhängig von der Beschlussvorlage müssen zur Stärkung der inneren und äußeren Information, Vernetzung und Entwicklung Anpassungen an der bisherigen Struktur vorgenommen werden:

Der Labor e.V. leistet einen aktiven und wertvollen Beitrag bei der Realisierung der bisherigen Stadtratsbeschlüsse. Er informiert und vernetzt und ist mit geeigneten finanziellen Mitteln auszustatten. Die Idee eines Quartiersbüros mit personeller und finanzieller Ausstattung ist zu begrüßen und soll schnellstmöglich langfristig gesichert werden.

Die Koordinierungsstelle in ihrer jetzigen verwaltungsinternen Verankerung und Ausstattung funktioniert nicht und sollte daher modifiziert oder durch ein anderes Format ersetzt werden. Mit freundlichen Grüßen“

Frau Thiele schlägt vor einen Änderungsantrag im Stadtrat zu initiieren.

Herr Agerer bittet das Schreiben an lokale Stadträte sowie an alle Fraktionen weiterzugeben.

Herr Loibl fragt ob die MGH geeignet ist, da sie womöglich zu wirtschaftslastig sein könnte. Die Formulierung soll von Mitbestimmung in Beteiligung geändert werden.

Frau Werthmüller: Eine BA-Mitbestimmung könnte juristisch abgelehnt werden.

Herr Schnurer: Die MGH hat eine politische Mehrheit hinter sich.

Es sollte aber vielleicht möglich sein ein tragfähiges Konzept zu entwickelt. Dafür sollte aber die Lamentofläche als Testphase dienen und eine Abstimmung auf Augenhöhe zwischen Nutzern, Stadtrat und MGH erfolgen.

- Stellungnahme mit Änderungen an Kommunalreferat und Stadtratsfraktionen.
- In der Stellungnahme soll nur Mitbestimmung ohne Beteiligung gefordert werden.

Zustimmung einstimmig

7.6 Verschiedenes

7.6.1. Sachstand zur Planung des Kulturgesprächs

K *Herr Gläss stellt die Planung vor:*

Gesprächspartner wie auf Einladung (Anhang Einladung)

Neu: Herr Berndorfer wird für das Kommunalreferat kommen

Inhalt: Text Entwurf BA Kulturgespräch (Anlage)

8. Unterausschuss für Bildung und Sport

8.1 Entscheidungsfälle

8.2 Bürgeranliegen, Anträge

8.2.1. Turnhalle an der Kapschstraße

Weitergabe der Bürgerbeschwerde an RBS mit folgendem Text:

„In der Anlage erhalten Sie eine Bürgerbeschwerde zur Lichtbelästigung durch die Turnhalle in der Kapschstraße. Wir bitten um Stellungnahme und Lösung wobei aber darauf zu achten ist, dass eine Lösung keinerlei Einschränkungen des Sportbetriebes beinhalten darf.“

Zustimmung einstimmig

8.3 Anhörungen

8.4 Antwortschreiben

8.4.1. Infrastrukturprogramm Sport - Antwort auf Schreiben des BA vom 22.02.2017

„Sehr geehrte Frau Zurek,

wir bedanken uns für Ihre Antwort zu unserem Schreiben vom 22.02.2017. Zu Punkt "Schulsportmöglichkeiten - insb. Schwimmen" haben wir eine weitergehende Frage: Wie ist die Auslastung der Turnhalle in der Kapschstraße durch Vereine und Bürgerinnen und Bürger aus dem Viertel? Gibt es hier eine Warteliste und wenn ja, wie viele Anfragen, die nicht bedient werden können, gibt es?“

Änderungsvorschlag

Frau Mühlhäuser / Frau Roth: Punkt zwei streichen, kommt in separatem Antrag

Zustimmung einstimmig

→ **Anderer Punkt auf nächste TO**

8.5 Unterrichtungen, Kenntnismnahmen

8.5.1. BA-Budget: Kurzbericht und Verwendungsnachweis

K Spielturm am Kindergarten in der Mustersiedlung

Kenntnismnahme

8.6 Verschiedenes

8.6.1. Kita-Konferenz des BA 9: Zuweisung von Themen an die UAs

- *Kita Kinderfreunde gGmbH in der Albrechtstraße: Fahrradparkplatz vor der Kita gewünscht. Ortstermin (UA Verkehr).*
- *Kita Kinderfreunde Albrechtstraße: Straßenfeste vor Kita durch städt. Einchränkungen nicht möglich. Nachhaken, wie das gelöst werden kann (UA Verkehr).*
- *Litfaßsäule vor Waisenhaus: Beschwerde, dass dort oft "sexistische" Werbung sowie für Alkohol und Rauchen gezeigt wird. Vorschlag: Umwandlung der Werbe-Litfaßsäule in eine Kultursäule (UA Kultur).*
- *Kita Winthirstraße 25: Bring- und Abholsituation prüfen in Absprache mit Kita-Leitung. (Ortstermin) (UA Verkehr).*
- *Münchenpass soll Gültigkeit für alle Schulferien haben. Antrag des BA 9 (UA Soziales).*

Die anderen Themen werden vom UA Bildung und Sport bearbeitet:

- *MVG Kindertickets / Museumseintritt*
- *Kita-Finder*
- *Kita-Personal*
- *Eintrittspreise Schwimmbäder*
- *Mittagsbetreuung freie Gebäude Waisenhaus*

9. Anhörungen, Unterrichtungen, Schriftwechsel und Informationen

9.1 Entscheidungsfälle

9.2 Bürgeranliegen, Anträge

9.3 Anhörungen

9.4 Antwortschreiben

9.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

9.5.1. Unveränderte Fortführung von Gaststättenbetrieben:

- "Adriatica" - Renatastr. 35
- "Badshah" - Birkerstr. 10
- Imbisskiosk Südl. Auffahrtsallee
- "Risotto" - Hirschgartenallee 38

9.5.2. Faschingstreiben auf dem Rotkreuzplatz - 11.-13.02.2018

9.5.3. Viel Geld für Windows mit schlechter Begründung - BV-Anfrage Nr. Q 00492

9.5.4. (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2017 – 2021 mit verbindlicher Planung für 2022; Entwurf für das Baureferat – Vorlage Nr. 14-20 / V 10262

Frau Roth: Schreiben vom 23.03.17 Kollwitzschwimmhalle nochmal auf TO.
Herr Agerer: MIP bei jedem UA der nächsten TO.

9.6 Verschiedenes

Frau Hanusch berichtet, dass das Bürgerbüro Leonrodstraße bestehen bleibt. In der näheren Umgebung sollen weitere Flächen angemietet werden.

Gez.

Anna Hanusch,
Vorsitzende

D-II-BA
Protokoll